



**Integration
durch Sprache
e.V.**

Anforderungen an MultiplikatorInnen und AusbilderInnen Schulung von TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund

Sabine Steinacher

- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen / GERR

Die TN haben meist in einem ungesteuerten Prozess (d.h. ohne Unterricht oder Anleitung von außen) die deutsche Sprache erworben, bevor sie den Kurs bei uns besuchten. Die erreichte Niveaustufe ist entweder A2 oder B1.

A 2 / Grundkenntnisse: Mit dem Abschluss dieser Stufe können die TN *einfache Informationen verstehen*, Sätze und häufig benutzte Ausdrücke anwenden, die mit allen Bereichen des Alltags in Verbindung stehen, z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung, sich in einfachen Situationen verständigen, Informationen über vertraute Dinge geben, *mit einfachen Mitteln* die eigene Herkunft und Ausbildung sowie die direkte Umgebung im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

B1 / Relativ gute Deutschkenntnisse: Mit dem Abschluss dieser Stufe können die TN Hauptpunkte verstehen, wenn eine *klare Standardsprache* verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht; die meisten Situationen bewältigen, *sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen äußern*; über Erfahrungen und Ereignisse berichten, zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

WICHTIG: Bitte langsam und deutlich sprechen, wenn möglich keinen Dialekt und kein „Ausländerdeutsch“ („...du nix verstehen...du machen...“) verwenden, da die Gefahr dass die TN dies übernehmen und falsch abspeichern, sehr groß ist!

Die Arbeitsanweisungen wenn möglich teilweise verschriftlichen (Arbeitsblätter, Whiteboard, Tafeln o.ä.). Die TN sollen Arbeitshefte führen und den neuen Fachwortschatz ergänzen, bitte lassen Sie Raum für Nachfragen und die Anfertigung von Notizen.

Wenn neuer Wortschatz eingeführt wird (Bezeichnung von Geräten oder Materialien), bitte immer mit Artikel („*der, die, das*“) und Plural (Mehrzahl)!

Als wesentliche Kompetenzen müssen die Kursleiter in der Lage sein, die Kenntnisse der Lernenden zu erfassen und didaktisch umsetzen zu können. Hieraus ergeben sich Anforderungen an eine gezielte Kooperation und Abstimmung der Ausbilder / Dozenten / Teilnehmer untereinander. Der Lernprozess wird wesentlich durch die Kommunikation in deutscher Sprache strukturiert, wobei die Ausbilder immer bedenken sollten, dass es sich bei den TN um eine Zweit- oder Fremdsprache handelt.

Dieses hohe Anforderungsprofil kann gemeinsam erarbeitet werden um so ein gezieltes Fortbildungsangebot für MigrantInnen zu erarbeiten und im Sinne der Qualitätssicherung zu entwickeln und zu fördern.